

## **Dr. Kerstin Cuhls**

Kerstin Cuhls ist seit 1992 am Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI in Karlsruhe als wissenschaftliche Projektleiterin tätig. Sie studierte Japanologie, Sinologie und Betriebswirtschaftslehre an der Universität Hamburg. 1993 war sie für den Aufbau einer wissenschaftlichen Kooperation vier Monate an das National Institute of Science and Technology Policy (NISTEP) in Tokyo, Japan, abgeordnet. 1997 folgte die Promotion zur Dr. phil. an der Universität Hamburg (Japanologie) über Technikvorausschau in Japan.

Von 2006 bis 2007 hatte Kerstin Cuhls die abteilungsübergreifende Querschnittsfunktion einer Foresight-/ Vorausschau-Koordinatorin am ISI inne. Von 2008 bis 2010 war sie Leiterin des Geschäftsfeldes „Zukunftsforschung und Vorausschau“. 2011 bis 2012 hatte sie die Vertretungsprofessur Japanologie an der Universität Heidelberg, Zentrum für Ostasienwissenschaften, inne. Dort lehrte sie u.a. zu Innovationen in Japan, Management internationaler Unternehmen in Japan oder Zeitkonzepten in Ostasien.

Lehraufträge hatte Kerstin Cuhls zu "Innovationspolitik und -management in Japan" an der Hochschule Bremen, 2009 zu "Innovationen in Japan: Akteure, Themen, Politik" an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und nach Ablauf der Vertretungsprofessur zu "Demografischem Wandel und seinen Auswirkungen in Japan und Deutschland". Seit 2010 unterrichtet sie im Masterstudiengang „Zukunftsforschung“ der Freien Universität Berlin.

### **Arbeitsschwerpunkte**

- Vorausschau/Foresight: Methoden, Kombinationen, Konzepte
- Innovationsstrategien und Gesellschaft
- Delphi-Befragungen und ihre Kombinationen
- Vergleich japanischer und deutscher Forschungs-, Innovations- und Politiksysteme
- Demographischer Wandel und seine Auswirkungen

<http://www.isi.fraunhofer.de/isi-de/v/mitarbeiter-seiten/cu.php>

### **Andreas Lauenroth:**

Dr. Andreas Lauenroth, Jahrgang 1978, studierte Sportwissenschaft und Politik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. In seiner Promotionsarbeit beschäftigte er sich mit der sporttherapeutischen Rehabilitation bei Schwindel- und Gleichgewichtsstörungen.

Am Netzwerk Alternsforschung arbeitet Dr. Lauenroth über den Einfluss von körperlicher Aktivität auf den kognitiven Status sowie auf die Gleichgewichts- und Regulationsregulation.

Zudem war Dr. Lauenroth als Gastwissenschaftler am Hertie-Institut für klinische Hirnforschung an der Eberhard Karls Universität Tübingen und am Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Boston aktiv.

Er ist passionierter Marathonläufer und begeistert sich für die Biographien großer Persönlichkeiten.

### **Anestis Ioannidis:**

Anestis Ioannidis wurde im Jahr 1985 in Griechenland geboren. Seit seiner Kindheit interessiert er sich für Wissenschaft und ist fasziniert vom menschlichen Gehirn.

Er studierte Psychologie an der Aristoteles-Universität Thessaloniki. Seine Diplom-Arbeit handelte von der Standardisierung eines prä-morbiden Intelligenztests für die griechische Bevölkerung. Zudem absolvierte er ein Aufbaustudium in Kognitiver Psychologie und Neuropsychologie mit dem Schwerpunkt auf der klinischen Beurteilung von neurologischen

Erkrankungen. In seiner Masterarbeit untersuchte er den Einfluss des kombinierten postnatalen Stresses und Hypoxie-Ischämie auf das Gehirn und das kognitive sowie emotionale Verhalten in Tiermodellen.

In der Vergangenheit arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universitätsklinik für Neurologie der Aristoteles-Universität mit Patienten mit Demenz und engagierte sich als Dozent für Neuropsychologie am AKMI Metropolitan College

(AMC)

Thessaloniki.

Am Netzwerk Altersforschung beschäftigt er sich mit dem Verhältnis zwischen körperlicher Aktivität und Kognition sowie dem Einfluss der Zweisprachigkeit auf die kognitiven Funktionen.

---

## Youssef Courbage

Youssef Courbage, born in Aleppo in 1946, has lived his infant and childhood in Beirut. After studying Economics and Sociology at St-Joseph and Lebanese Universities in Lebanon, he graduated in Demography and Urban Planning at the Sorbonne and Dauphine Universities.

Since then his career was mainly devoted to demographic research and training. Namely with the United Nations in Beirut, Cairo, Yaoundé (Cameroon), Port-au-Prince (Haiti) and Rabat (Morocco). In 1990 he was appointed as research director at the National Institute of Demographic Studies in Paris. He has been continuously a member of this Institute, except in 2003-2005 where he headed the department of contemporary studies at French Institute of the near East in Beirut (IFPO).

His area of researches has covered the study of the populations of the world, the old and new minorities and the political, social and economic correlates of population dynamics. He has published around 500 books, chapters of books, articles in peer reviews, reports etc. among which:

- Youssef Courbage, Emmanuel Todd, *A Convergence of Civilizations*, Columbia University Press, 134 pages, New York, 2011. Exists in French, Arabic, Persian, Japanese, German, Spanish, Italian, Polish, Korean, Hungarian.
- Youssef Courbage, *New Demographic scenarios in the Mediterranean Region*, 2002, WebINED, <http://www.ined.fr/englishversion/publications/collections/courbage/td142A.htm>, 2002, translated in French and Italian.
- Paul Compton, Youssef Courbage, Werner Haug (ed.), *The demographic characteristics of immigrant populations in Europe*, 600 pages, Council of Europe, Strasbourg, 2002, and *The demographic characteristics of national minorities in certain European States*, Volume II, 159 pages, Council of Europe, 1998.
- Youssef Courbage, Philippe Fargues, *Christians and Jews under Islam*, London, Tauris, 1997, 360 pages. Exists also in French and Arabic.

**Anne Goujon** is a researcher in demography.

She received her PhD in social and economic science from the University of Vienna in 2003 and her Master Degree in development economics from the University “La Sorbonne” in Paris in 1990.

Her main research focus is to show how heterogeneous population composition for instance in terms of education and religion can impact on the future of society.

Particularly for the last decade, she has been producing projections of levels of educational attainment in different geographical settings. She works at two institutions located in Austria: the International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA) and the Vienna Institute of Demography (VID) of the Austrian Academy of Sciences, where she is heading the Human Capital Data Laboratory.

Prior to that she has occupied several positions within the development community (UNESCO-Paris, UNICEF-New York, ECDPM-Maastricht, NGO ‘EquiLibre’-Iraq).

## **PD Dr. Martin Thunert**

### **Werdegang und Arbeitsschwerpunkte**

Nach dem Studium der Politikwissenschaft, Anglistik, Philosophie in Frankfurt, Tübingen und Glasgow promovierte Thunert an der Universität Augsburg mit einer Arbeit zur kanadischen Verfassungspolitik. 2000 folgte die Habilitation im Fach Politikwissenschaft an der Universität Hamburg mit einer Arbeit zur Rolle von Think Tanks in der Politikberatung westlicher Staaten. 2005 und 2006 war Thunert Vertretungsprofessor für Politikmanagement an der Hochschule Bremen, davor von 2002-2005 Visiting Associate Professor of Political Science an der University of Michigan, Ann Arbor USA. Er arbeitete ferner als wissenschaftlicher Assistent im Fach Politikwissenschaft an den Universitäten Hamburg und Mannheim. Auslandsaufenthalte in den 90er Jahren am Center for European Studies der Harvard University sowie in Kanada (Queen's University, McGill University) und in Großbritannien (University of Southampton). 1991 arbeitete er als Congressional Fellow der American Political Science Association für den Vorsitzenden des U.S. Senatsausschusses für Labor and Human Resources, Senator Edward M. Kennedy (D-MA).

Martin Thunert ist Mitgründer und seit 2003 Ko-Sprecher des Arbeitskreises „Politikberatung“ in der DVPW. 2008 war er Mitgründer der Zeitschrift für Politikberatung, die seit April 2008 vierteljährlich im VS-Verlag, Wiesbaden erscheint. In der Gesellschaft für Kanada-Studien (GKS) leitet er die Sektion „Politikwissenschaft und Soziologie“. Im Rahmen des Projektes „Bertelsmann Reform Index“ fungiert Thunert seit 2006 als Regionalkoordinator für die nordamerikanischen OECD-Mitglieder Kanada, Mexiko und USA.

Arbeitsschwerpunkte: Politikwissenschaftliche Nordamerikastudien, Politikberatung und Politikanalyse, vergleichende Politik der OECD-Welt, transatlantische Beziehungen.

Persönliche website: [www.thunert.eu](http://www.thunert.eu)

---

## **Jürgen Kleine-Wilde**

Homepage: [www.kw-team.de](http://www.kw-team.de)

Trainer/Coach: seit 1972

Ausbildung/Studium:

Diplom Betriebswirt

Magister Erziehungswissenschaft



### **FUNKTIONEN**

- Geschäftsführer und Trainer KW Team  
Unternehmensentwicklung GmbH
- Direktor der Wirtschaftsakademie Pfalz; staatl.  
anerkannte Ergänzungsschule
- Leiter Fernstudienzentrum der PFH Göttingen
- Vorstandsmitglied ACEMENTI  
Fördervereinigung Deutscher Privatkliniken,  
Schwerpunkt Psychotherapie, Psychosomatik  
Aufgabe: wissenschaftliche Auswertung der Forschungsergebnisse und  
Patientenkonzepte nach dem Klinikaufenthalt

### **BERUFSEFAHRUNG**

Bildungsreferent BASF • Lehrbeauftragter an Technischen Universitäten

„Betriebswirtschaft für Ingenieure“ im Auftrag von ThyssenKrupp AG

Interims Geschäftsführer in der Glasindustrie

Coaching und Moderation von zahlreichen (Re)Strukturierungs- und Strategieprojekten

Coaching und Moderation von Personalentwicklungs- und Teamprozessen

Planung und Durchführung von Weiterbildungs- maßnahmen für die OAO Gazprom

Potenzialauswahl Uhde Dzerzhinsk, Russland

### **MEINE ORIENTIERUNGSPUNKTE**

Strategieumsetzende Personalentwicklung von Rolf Th. STIEFEL und seine Arbeiten

Positive Psychologie, die Grundgedanken von Martin Seligman und Mihaly Csikszentmihalyi

Neue Ansätze bei Change Projekten von John P. Kotter

---

## **Dr. phil. Christoph Rott**

ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg.

### **Forschungsschwerpunkte:**

Hundertjährige, Hochaltrigkeit, Demografie des Alters, Lebenssinn und Lebensbewertung im Alter, Psychologische Stärken im Alter, Körperliche Aktivität im Alter, Methoden der Längsschnittforschung

### **Studium und Ausbildung:**

1992      Promotion zum Dr. phil. im Fach Psychologie an der Universität Heidelberg mit der Note "magna cum laude"

Thema der Dissertation: Struktur und Dynamik der Intelligenz im Alter

1975 - 1982

Studium der Psychologie an der Universität Heidelberg. Diplom-Vorprüfung im Jahre 1978 mit der Note "gut"; Diplom-Hauptprüfung im Jahre 1982 mit der Note "sehr gut".

Thema der Diplomarbeit: Lassen sich die Ansätze zur Textverständlichkeit von Groeben und von Langer, Schulz von Thun & Tausch integrieren? –Eine empirische Analyse –.

1974 - 1975

Studium der Elektrotechnik an der Technischen Hochschule Darmstadt

### **Berufserfahrung in Wissenschaft und Forschung**

2006 -      Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg.

2002 - 2005

Stellvertretender Abteilungsleiter der Abteilung für Entwicklungsforschung, Deutsches Zentrum für Altersforschung an der Universität Heidelberg

1998 - 2005

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Zentrum für Altersforschung an der Universität Heidelberg, Abteilung für Entwicklungsforschung



1992 - 1998

Wissenschaftlicher Assistent (C1) am Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg.

1986 - 1992

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg.

1983 - 1986

Wissenschaftliche Hilfskraft und Wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Projekt "Analyse der Entwicklung des Wortleseprozesses bei erfolgreichen und schwachen Lesern der Grundschule" bei Priv.-Doz. Dr. Werner Zielinski, Psychologisches Institut der Universität Heidelberg.

1978 - 1983

Studentische Hilfskraft am Psychologischen Institut der Universität Heidelberg.

### **Auszeichnungen**

1995 Förderpreis des Bad Kissinger Parkwohnstiftpreises für Gerontologie für das Projekt "Wissenschaftliche Grundlagen für ein Bildungsprogramm für ältere Menschen".

1990 Third Age Award (International Association of Gerontology) für das Paper "The importance of computer-based training for the cognitive development" (14th World Congress of Gerontology, Acapulco, Mexiko).

**MARGARET HECKEL**, Jahrgang 1966, hat ein Jahrzehnt für die „Wirtschaftswoche“ aus Leipzig, Moskau und als Reisekorrespondentin für Mittel- und Osteuropa berichtet. Zurück in Deutschland zog es die Volkswirtin nach Berlin als Politikchefin der „Financial Times Deutschland“, der „WELT“ und der „Welt am Sonntag“. Ihre Erfahrungen verarbeitete sie in dem Bestseller „So regiert die Kanzlerin“, einer Reportage über Angela Merkel und die erste Finanzkrise 2008/2009.

Seit 2009 konzentriert Heckel sich auf den demografischen Wandel. Bei der Edition Körber-Stiftung sind 2012 „Die Midlife-Boomer: Warum es nie spannender war, älter zu werden“ und ein Jahr später „Aus Erfahrung gut - wie Ältere die Arbeitswelt erneuern“ erschienen. Heckel ist mit ihren Vorträgen und Workshops zum Thema demografischer Wandel in ganz Deutschland unterwegs. [www.margaretheckel.de](http://www.margaretheckel.de)

---

### **Hidenao Yanagi, Jap. Generalkonsul in München**

Hidenao Yanagi, geboren 1958 in Tokyo, studierte bis 1982 Internationale Beziehungen an der Fakultät für Culture and Liberal Arts der Universität Tokyo. Seit 1982 ist er im Japanischen Außenministerium tätig. Nach einem Studienaufenthalt an der Universität Konstanz 1983-1985 war er anschließend an der Botschaft in Wien/Österreich bis 1987 eingesetzt; danach von 1996-1999 an der Botschaft in Bonn, 2004-2006 an der Botschaft in Neu-Delhi/Indien und 2006-2009 an der Botschaft in Berlin. In Tokyo war er in verschiedenen Referaten wie dem EG-Referat (Wirtschaftsabteilung), dem Korea-Referat (zweimal), dem Referat für den JPN-US-Sicherheitsvertrag und im Planungsstab, sowie zuletzt Unterabteilungsleiter für Südost- und Südasien. Seit April 2014 ist er als Generalkonsul in München tätig.

---

## **Prof. Dr. Oliver Schilling**

### **Ausbildung**

- 1993 Diplom in Psychologie, Universität Heidelberg
- 2004 Promotion in Psychologie, Universität Heidelberg
- 2009 Habilitation in Psychologie, Universität Heidelberg
- 2012 apl. Professor in Psychologie, Universität Heidelberg

### **Forschungsschwerpunkte**

- Adaptivität des Subjektiven Wohlbefindens im sehr hohen Alter
- Terminale Veränderungsprozesse
- Multivariate statistische Methoden, insbesondere Strukturgleichungsmodelle und Mehrebenenmodelle zur längsschnittlichen Datenanalyse

<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/ae/apa/personen/schilling.html>

---

## **Alfred Böhmer**

Am 4.7.1952 in Mainz geboren

Kaufmann der Grundstücks und Wohnungswirtschaft

Seit 35 Jahren in der Wohnungswirtschaft an verantwortlicher Stelle tätig.

Von 1980 bis 1995 bei der Landesgesellschaft „Heimstätte Rheinland-Pfalz“ in Mainz, Koblenz und Neustadt/Weinstraße

Seit 1995                    Geschäftsführer der „GEWO-Wohnen GmbH“ in Speyer.

Seit 1998                    Geschäftsführer der „TDG Technik- und Dienstleistungsgesellschaft GmbH“ in Speyer

Seit 2012                    Geschäftsführer der „GEWO-Leben gGmbH“ in Speyer

Langjährige Tätigkeiten in Verbänden (VDW-Südwest, GDW, AGV)

**Prof. Dr. Teresa Pinheiro**



geboren 1972 in Lissabon, verheiratet, 3 Kinder

- 1990-1994* Studium der Germanistik und Lusitanistik in Lissabon und Köln
- 1994-1998* Lektorin für Portugiesisch an der Universität Bayreuth
- 1998-2001* Stipendiatin am DFG-Graduiertenkolleg "Reiseliteratur und Kulturanthropologie"
- 2002* Promotion (summa cum laude) in der Kulturwissenschaftlichen Anthropologie an der Universität Paderborn  
„Aneignung und Erstarrung. Die Konstruktion Brasiliens und seiner Bewohner in portugiesischen Augenzeugenberichten 1500-1595“
- 2003* Auszeichnung der Dissertation mit dem Georg-Rudolf-Lind-Förderpreis des Deutschen Lusitanistenverbands e. V.
- 2004-2011* Inhaberin der Juniorprofessur "Kultureller und sozialer Wandel unter den Bedingungen von Globalisierung und transnationaler Integration"
- seit 2011* Inhaberin der Professur "Kultureller und Sozialer Wandel" am Institut für Europäischen Studien der Technischen Universität Chemnitz